HUMBOLDT WEDAG

Halbjahresfinanzbericht 2020

get more out of your plant.

KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland

Halbjahresfinanzbericht 2020

ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

www.khd.com

Zusammenfassung erstes Halbjahr 2020

- Einfluss der COVID-19 Pandemie deutlich sichtbar
- Auftragseingang in Höhe von € 28,8 Mio. unter dem Vorjahreswert
- Trotz Umsatzrückgang von € 82,9 Mio. auf € 69,5 Mio. besseres bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz – bereinigte Bruttoergebnismarge in Höhe von 13,5 % (Vorjahr: 9,9 %)
- Positive Effekte aus der Reorganisation des Vorjahres – deutliche Reduzierung der Strukturkosten
- Konzernergebnis von € -12,7 Mio. auf € -1,7 Mio. deutlich verbessert

Kennzahlen im Überblick

in € Mio.	**01.01.-30.06.2020**	**01.01.-30.06.2019**	**Veränderung in %**
Auftragseingang	28,8	44,0	-34,5
Umsatz	69,5	82,9	-16,2
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	9,4	8,2	14,6
Bereinigte Bruttoergebnismarge in %	*13,5*	*9,9*	*36,7*
Bereinigtes EBIT	-3,7	-5,6	33,9
Bereinigte EBIT-Marge (in %)	*-5,3*	*-6,8*	*21,2*
EBT	-0,9	-10,6	91,5
Konzernergebnis	-1,7	-12,7	86,6
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,03	-0,26	88,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7,6	-10,8	29,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,9	0,7	-171,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	-2,0	45,0
in € Mio.	**30.06.2020**	**31.12.2019**	**Veränderung in %**
Eigenkapital	98,0	101,5	-3,4
Eigenkapitalquote (in %)	*38,7*	*39,6*	*-2,3*
Liquide Mittel und Intercompany Darlehen *	173,9	182,6	-4,8
Net Working Capital **	-47,4	-51,2	7,4
Auftragsbestand	263,2	307,8	-14,5
Mitarbeiter	653	664	-1,7

* Einschließlich Intercompany Darlehen über € 100 Mio., davon ein Darlehen über € 50 Mio. mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Fälligstellung innerhalb von 30 Tagen.

** Differenz aus Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel sowie kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

LAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

Grundlagen des Konzerns

Grundsätzliche Änderungen bezüglich des Geschäftsmodells, der Strategie und des Steuerungssystems (siehe zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2019 Seite 11-17) hat KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ oder „Konzern“) im ersten Halbjahr 2020 nicht vorgenommen. Der Fokus der KHD im Jahr 2020 liegt darauf, die Vertriebsaktivitäten im Segment Capex zielgerichtet bei den sich bietenden Geschäftschancen in Bezug auf Aufträge, bei denen die technologisch führende Position der KHD adäquat zur Geltung kommt, einzusetzen. Daneben bleiben die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, die Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur sowie zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wichtige Zielsetzungen.

Basis für die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern sind weiterhin die unten aufgeführten finanziellen Kennzahlen. In Bezug auf die grundsätzliche Ermittlung und Herleitung dieser finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Seiten 15f. des zusammengefassten Lageberichts zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Bedeutende Steuerungsgrößen des Konzerns sind:

- der Auftragseingang und –bestand;
- der Konzernumsatz;
- das Konzernergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);
- der operative Cashflow.

Für Zwecke der Konzernsteuerung bereinigt die KHD das EBIT gegebenenfalls um Sondereffekte. Das bereinigte EBIT ermittelt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt:

in € Mio.	**30.06.2020**	**30.06.2019**
EBIT vor Bereinigungen	**-4,3**	**-14,3**
Angefallene Leerkosten	0,6	1,5
Reorganisationsaufwand	0,0	7,2
Bereinigtes EBIT	**-3,7**	**-5,6**

Die Bereinigungen umfassen Leerkosten in Höhe von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) in Folge der nicht vollständigen Auslastung vorhandener Kapazitäten. Im Vorjahr fielen zudem

Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der umfassenden Reorganisation der Tochtergesellschaft Humboldt Wedag GmbH („HW GmbH“) in Höhe von € 7,2 Mio. an.

Leitung und Kontrolle

Vorstand

Mit Wirkung zum 1. Februar 2020 wurde Herr Matthias Mersmann zum weiteren Vorstand der KHD bestellt. Im Vorstand verantwortet er als Chief Technology Officer insbesondere den Ausbau der technologisch führenden Position des KHD Konzerns.

Wirtschaftsbericht

Marktumfeld

Das Jahr 2019 war für die Weltwirtschaft in Anbetracht steigender Handelsbarrieren (zum Beispiel zwischen China und den USA), struktureller Konjunkturabschwächungen sowie geopolitischer Spannungen eines der herausforderndsten Jahre seit der Finanzkrise 2008/2009. Schwellenländer und andere aufstrebende Volkswirtschaften angeführt von China, Indien, Brasilien und Russland hatten im Jahr 2019 mit einem verlangsamten Wirtschaftswachstum zu kämpfen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds betrug das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 nur noch 2,9 % nach 3,6 % im Vorjahr 2018. Die ursprüngliche Wachstumsprognose für das Jahr 2020 verlor durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie ihre Gültigkeit, so dass nunmehr weltweit von einem deutlichen Schrumpfen der Wirtschaftsleistung ausgegangen werden muss. Zusätzlich zu den kaum abschätzbaren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie führten Auseinandersetzungen um den Ölpreis im ersten Halbjahr 2020 zu einer weiteren Verunsicherung der Märkte. Das verbleibende Jahr 2020 sowie zumindest das erste Halbjahr 2021 sind aus heutiger Sicht weiterhin mit extremen Unsicherheiten in Bezug auf die künftige Entwicklung des Wirtschaftswachstums versehen.

Während gemäß einer Studie von CW Research sich die Nachfrage nach Zement im Kalenderjahr 2019 in den meisten Schlüsselmärkten auf relativ niedrigem Niveau erholte, wird für das laufende Jahr 2020 auf allen Märkten ein Rückgang des Zementkonsums prognostiziert. Durch den Rückgang des Zementkonsums bestehen in allen für die KHD relevanten Märkten derzeit Überkapazitäten für die Zementproduktion. Allerdings gibt es auch bei bestehenden Überkapazitäten eine Nachfrage für das Leistungsportfolio der KHD.

Insbesondere bei der Effizienzsteigerung von Zementanlagen, bei der Reduzierung des Energieverbrauchs, beim Einsatz alternativer Brennstoffe, bei der stärkeren Berücksichtigung von Umweltaspekten sowie bei Nischenprodukten hat der Konzern nach wie vor gute Geschäftschancen. Auch wenn die Investitionsneigung sowie die unseren Kunden zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionsvorhaben sich in der gegenwärtigen Krise verschlechterten, bleiben die Hauptfaktoren für einen künftig steigenden Zementverbrauch unverändert. Die steigende Bevölkerung, der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, Infrastrukturprojekte, eine zunehmende Industrialisierung und nicht zuletzt die zunehmende Kaufkraft der Verbraucher in Schwellen- und Entwicklungsländern werden mittelfristig zu einer Verbesserung des Marktumfelds beitragen.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 war gemessen an den Ergebnisgrößen deutlich besser als im Vorjahreszeitraum. Die Profitabilität der KHD verbleibt aber – insbesondere auch aufgrund negativer Auswirkungen der COVID19 Pandemie – auf einem nicht befriedigenden Niveau. Die Entwicklung innerhalb des Berichtszeitraums blieb in Bezug auf alle wesentlichen Steuerungsgrößen, insbesondere beim Auftragseingang, hinter der Planung zurück. Allerdings zeichnet sich im zweiten Halbjahr eine vorsichtige Normalisierung des wirtschaftlichen Umfelds ab, so dass KHD für das Gesamtjahr die Prognose des Auftragseingangs, den erhöhten Umsatz und das deutlich verbesserte bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge bestätigen kann.

Die Umsatzerlöse lagen mit € 69,5 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 82,9 Mio.), jedoch konnte mit € 9,4 Mio. ein deutlich über dem Vorjahreswert (€ 8,2 Mio.) liegendes bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz erzielt werden. Korrespondierend dazu verbesserte sich die bereinigte Bruttoergebnismarge von 9,9 % im Vorjahreszeitraum auf jetzt 13,5 %. Im Segment Capex hatten Aufträge aus Vorjahren, die nur unter Preiszugeständnissen und mit geringen Margen gewonnen werden konnten, gegenüber der Vorperiode einen geringeren Anteil an den Umsätzen. Zudem konnten unerwartete Mehrkosten bei der Abwicklung der Aufträge weitestgehend vermieden werden. Die Fokussierung auf die Märkte und Produkte, mit denen KHD den Kunden einen echten Mehrwert bietet, ist in einer höheren Wertschöpfung und einer verbesserten Bruttoergebnismarge deutlich sichtbar. Zusätzlich wirkte sich die mit der Reorganisation verbundene signifikante Reduzierung der Strukturkosten positiv aus. Entsprechend verbesserte sich trotz spürbar geringeren Umsatzerlösen das bereinigte EBIT von € -5,6 Mio. im Vorjahr auf nunmehr € -3,7 Mio.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf € -7,6 Mio. (Vorjahr: € -10,8 Mio.) und entspricht damit im Wesentlichen der abgegebenen Prognose.

Die erfolgreiche Umsetzung der Reorganisation am Standort Köln sowie die Anpassung der Strategie mit einer Fokussierung auf die Märkte und Produkte, mit denen wir den Kunden einen echten Mehrwert bieten, zeigt deutlich positive Effekte. Trotz eines anhaltend unvorteilhaften Marktumfelds und der durch die COVID-19 Pandemie signifikant gestiegenen Unsicherheiten ist die KHD davon überzeugt, mit den weiteren Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur mittelfristig wieder nachhaltig positive Ergebnisse zu erzielen. Im laufenden Geschäftsjahr 2020 wird das Ergebnis vor Steuern (EBT) gemäß derzeitiger Planung allerdings noch keinen positiven Wert erreichen.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2020 belief sich der Auftragseingang auf € 28,8 Mio. und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (€ 44,0 Mio.). Neben einer bereits vorher bestehenden Investitionszurückhaltung in der Zementbranche wirkten sich die mit der COVID-19 Pandemie verbundenen Risiken und Unsicherheiten sehr deutlich aus. Kunden reagierten sehr vorsichtig und verschoben ihre Investitionsentscheidungen in die Zukunft. Aufgrund des in einigen Ländern in Folge der Pandemie verhängten Lockdowns wurden Zementanlagen vorübergehend stillgelegt, so dass selbst fest eingeplante Wartungsarbeiten und Ersatzteilbestellungen verschoben wurden.

Im Geschäftsbereich Capex konnte im ersten Halbjahr 2020 mit Aufträgen in Höhe von € 17,6 Mio. ein geringeres Volumen gewonnen werden als im Vorjahr (€ 25,3 Mio.). Einen wesentlichen Beitrag leisteten Auftragseingänge aus China, den USA, Indien sowie Südkorea. Im Segment Plant Services wurde mit einem Auftragseingang von € 11,2 Mio. der Vorjahreswert (€ 18,7 Mio.) deutlich verfehlt. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft steuerte einen Anteil von 39,0 % (Vorjahr: 42,5 %) zum gesamten Auftragseingang bei.

In Folge der geringeren Auftragseingänge und des Fertigstellungsgrads bestehender Aufträge verminderte sich der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 um € -14,5 Mio. auf € 263,2 Mio. Wie auch im Vorjahr wurden im Berichtsjahr Anpassungen aus der Reduzierung von Auftragswerten (€ -2,8 Mio., Vorjahr: € -1,0 Mio.) sowie Effekte aus Wechselkursänderungen (€ 1,0 Mio., Vorjahr: € 1,0 Mio.) als

Veränderung des Auftragsbestands gezeigt. In Folge des deutlich gesunkenen Auftragseingangs und aufgrund der regional unterschiedlichen Verteilung des Auftragsbestands war eine Vollauslastung der vorhandenen Kapazitäten nicht an allen Standorten der KHD gegeben. Insoweit fielen auch im ersten Halbjahr 2020 Leerkosten in Höhe von € 0,6 Mio. an, die aufgrund der im Rahmen der Reorganisation reduzierten Kapazitäten aber deutlich niedriger ausfielen sind als im Vorjahr (€ 1,5 Mio.). Aufgrund der regional stark unterschiedlichen Verteilung des Auftragsbestands zum 30. Juni 2020 kann es auch im zweiten Halbjahr 2020 an einzelnen Standorten zu einer nicht vollständigen Auslastung der Kapazitäten kommen.

Ertragslage Konzern

Mit einem Umsatz von € 69,5 Mio. konnte die KHD den Vorjahreswert in Höhe von € 82,9 Mio. nicht erreichen. Bedeutende Umsatzbeiträge im Segment Capex leisteten vor allem Projekte in den USA, Indien und China. Wesentliche Gründe für den Rückgang der Umsatzerlöse um 16,1 % sind die COVID-19 Pandemie bzw. damit verbundene Restriktionen. Mehrere Kunden vereinbarten mit der KHD bei in Abwicklung befindlichen Aufträgen, den ursprünglich vereinbarten Zeitplan zu strecken.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im ersten Halbjahr 2020 bei € 8,8 Mio. (Vorjahr: € 6,8 Mio.). In den Herstellungskosten sind € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) Leerkosten infolge der nicht vollständigen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten enthalten. Da diese Kosten nicht direkt in Zusammenhang mit der Erzielung der Umsatzerlöse stehen, wurden sie bei der Ermittlung des bereinigten Bruttoergebnisses korrigiert. Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf € 9,4 Mio. (Vorjahr: € 8,2 Mio.). Die bereinigte Bruttoergebnismarge stieg von 9,9 % auf 13,5 %. Die Fokussierung auf die Märkte und Produkte, mit denen KHD den Kunden einen echten Mehrwert bietet, ist in einer höheren Wertschöpfung und einer verbesserten Bruttoergebnismarge deutlich sichtbar. Zudem konnten unerwartete Mehrkosten bei der Abwicklung der Aufträge weitestgehend vermieden werden. Auch die mit der Reorganisation verbundene signifikante Reduzierung der Strukturkosten wirkte sich positiv auf die Bruttoergebnismarge aus.

Die Vertriebsaufwendungen verminderten sich gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 deutlich um 26,9 % von € 6,7 Mio. auf € 4,9 Mio. Dies ist einerseits durch niedrigere Personalaufwendungen begründet, andererseits reduzierten sich die

Angebotskosten (inklusive Reisekosten) aufgrund der durch die COVID-19 Pandemie gesunkenen Anfragen der Kunden. Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 6,4 Mio. (Vorjahr: € 5,9 Mio.) erhöhten sich um 8,8 %. Im ersten Halbjahr 2020 fielen keine Aufwendungen für Reorganisation (Vorjahr: € 7,2 Mio.) an. Die sonstigen Aufwendungen stiegen leicht von € 2,3 Mio. auf € 2,6 Mio. Neben Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,1 Mio.) enthalten die sonstigen Aufwendungen auch Wechselkurseffekte (inkl. Devisentermingeschäfte) in Höhe von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Den Aufwendungen aus Wechselkurseffekten stehen Erträge aus ebensolchen in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) ist mit € -4,3 Mio. weiterhin negativ, verbesserte sich allerdings verglichen mit dem Vorjahreszeitraum (€ -14,3 Mio.) sehr deutlich. Gründe hierfür sind im Wesentlichen das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Bruttoergebnis vom Umsatz, gesunkene Vertriebsaufwendungen sowie der Wegfall des Einmaleffekts aus der Reorganisation (Vorjahr: Aufwand in Höhe von € 7,2 Mio.). Die EBIT-Marge weist mit -6,1 % einen negativen Wert auf, zeigt aber gegenüber dem Vorjahr eine signifikante Verbesserung. Das bereinigte EBIT (unter Herausrechnung der Leerkosten sowie der Kosten der Reorganisation im Vorjahr) lag mit € -3,7 Mio. ebenfalls über dem Wert des Vorjahres (€ -5,6 Mio.).

Das Finanzergebnis des Konzerns verminderte sich von € 3,7 Mio. in der Vorjahresperiode auf nunmehr € 3,3 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Den Finanzerträgen in Höhe von € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 4,4 Mio.), in denen Zinserträge von € 2,9 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.) aus zwei im Geschäftsjahr 2017 ausgereichten Darlehen an die AVIC International Kairong Limited („AVIC Kairong“), Hongkong, in Höhe von insgesamt € 100,0 Mio. enthalten sind, stehen Finanzaufwendungen in Höhe von € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) gegenüber.

Das erste Halbjahr 2020 schließt mit einem zwar leicht negativen Konzernergebnis in Höhe von € -1,7 Mio., zeigt aber im Vergleich zum Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 (€ -12,7 Mio.) eine signifikante Verbesserung. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf € -0,03 (Vorjahr: € -0,26).

Ertragslage Segmente

Der Umsatz des Segments Capex erreichte im Sechsmonatszeitraum 2020 einen Wert von € 56,9 Mio. nach € 58,9 Mio. im ersten Halbjahr 2019 und verminderte sich damit im Vorjahresvergleich um 3,5 %. In dem Segment Plant Services wirkte sich die COVID-19 Pandemie in Form eines Umsatzrückgangs sehr deutlich aus. Nach € 23,9 Mio. Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 konnten im selben Zeitraum 2020 nur € 12,6 Mio. erzielt werden, was einer Verringerung von 47,3 % entspricht. Die wesentlichen Ursachen für den gesunkenen Umsatz in diesem Geschäftsbereich sind neben einem deutlich niedrigeren Auftragsbestand zu Beginn des Jahres, ein niedriger Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 sowie durch Kunden initiierte Verzögerungen bei der Realisierung von Umsätzen aus Ersatzteilaufträgen. Das Segment Plant Services leistete einen Beitrag zum Gesamtumsatz von 18,2 % nach 28,9 % in der Vorjahresperiode.

Das Segment Capex konnte im Berichtszeitraum trotz der rückläufigen Umsatzerlöse ein deutlich besseres Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 4,8 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) erzielen. Die Fokussierung auf die Märkte und Produkte, mit denen KHD den Kunden einen echten Mehrwert bietet, ist in einer höheren Wertschöpfung und der von 0,9 % auf 8,5 % signifikant verbesserten Bruttoergebnismarge deutlich sichtbar. Zudem konnten unerwartete Mehrkosten bei der Abwicklung der Aufträge weitestgehend vermieden werden. Die angefallenen Leerkosten beziehen sich ausschließlich auf das Segment Capex, so dass das bereinigte Bruttoergebnis für dieses Segment € 5,4 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.) beträgt. Die bereinigte Bruttoergebnismarge im Segment Capex belief sich damit auf 9,5 % (Vorjahr: 3,2 %). Das Segment Plant Services konnte ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 4,0 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.) erzielen. Das entspricht einer Bruttoergebnismarge von 31,7 % und damit einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahreswert von 26,4 %.

Das EBIT im Segment Capex betrug in der Berichtsperiode €-5,2 Mio., was gegenüber der Vergleichsperiode (€ -16,6 Mio.) einer deutlichen Verbesserung entspricht. Der wesentliche Grund für diese positive Entwicklung ist neben der bereits erwähnten Steigerung des Bruttoergebnisses der Wegfall der Einmalaufwendungen aus der Reorganisation, die im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von € 6,4 Mio. auf das Segment Capex entfielen. Das EBIT im Segment Plant Services war im ersten Halbjahr 2019 ebenfalls durch Einmaleffekte aus der Reorganisation (€ 0,8 Mio.) belastet. Trotz der verbesserten Kostenstruktur konnte das Segment aufgrund des im ersten Halbjahr 2020 gesunkenen Umsatzes und Bruttoergebnisses den EBIT-Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von € 2,3 Mio. nicht erreichen und zeigt ein positives EBIT in Höhe von € 1,0 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsrechnung

Im ersten Halbjahr 2020 verminderte sich die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von € 82,6 Mio. zum 31. Dezember 2019 um € 8,7 Mio. auf € 73,9 Mio. zum 30. Juni 2020. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang ist ein Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von € -7,6 Mio. (Vorjahr: € -10,8 Mio.).

Weitere Einzelheiten zum operativen Cashflow sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Einzelheiten zum operativen Cashflow für das erste Halbjahr 2020	**in T€**
Cashflow aus Kundenverträgen mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung	(26.491)
Cashflow aus laufenden Verbindlichkeiten und Eingangsrechnungen	21.458
Cashflow aus der Veränderung von Forderungen	5.391
Cashflow aus der Veränderung von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(3.748)
Zahlungsausgänge aus dem Ergebnis (EBITDA)	(2.901)
Nettowert aus Steuerzahlungen und Steuererstattungen	(896)
Sonstige Zahlungsein- und ausgänge	(421)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(7.608)**

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit € 1,9 Mio. über dem Vorjahrswert (€ 0,7 Mio.) und umfasst im Wesentlichen Einzahlungen aus Zinsen für die an die AVIC Kairong gewährten Darlehen (€ 2,9 Mio.) sowie Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (€ 1,0 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt € -1,1 Mio. (Vorjahr: € -2,0 Mio.). und ist durch Zins- und Tilgungseffekte der seit dem 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 0,9 Mio. beeinflusst. Zusätzlich fielen wie im Vorjahr Zinszahlungen für ein aufgenommenes Bankdarlehen in Höhe von € 0,2 Mio. an. Unter Berücksichtigung von negativen Wechselkurseffekten in Höhe von € 1,9 Mio. beläuft sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2020 auf € 73,9 Mio. (31. Dezember 2019: € 82,6 Mio.).

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme des KHD Konzerns verminderte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2019 (€ 256,7 Mio.) unwesentlich um € 3,5 Mio. auf nunmehr € 253,2 Mio. Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns (€ 123,3 Mio., Vorjahr: € 23,4 Mio.) werden durch zwei Darlehen an die AVIC Kairong über je € 50 Mio. bestimmt. Diese Darlehen wurden zum 31. Dezember 2019 aufgrund ihrer ursprünglichen Fälligkeit im Juli bzw. November 2020 unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Gemäß vertraglicher Vereinbarung vom 30. Juni 2020 wurde die Laufzeit beider Darlehen um drei Jahre verlängert, so dass eine Umgliederung in die langfristigen Vermögenswerte vorgenommen wurde. Beide Darlehen werden mit Beginn der verlängerten Laufzeit (22. Juli 2020 bzw. 13. November 2020) mit 5 % p.a. verzinst. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte zeigten nur leichte Veränderungen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte um € 4,2 Mio. und die Geleisteten Vorauszahlungen um € 6,0 Mio., während die Forderungen um € 5,6 Mio. abgebaut werden konnten. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von € 82,6 Mio. um € 8,7 Mio. auf € 73,9 Mio.

Finanzierung

Auf der Passivseite reduzierten sich die langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um € 1,4 Mio. auf € 51,8 Mio. Der wesentliche Effekt ergab sich aus einer Verringerung der Pensionsverpflichtungen um € 1,5 Mio.

Innerhalb der kurzfristigen Schulden kam es zu deutlichen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten einerseits und den Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen andererseits. Aufgrund von (Teil-)Abrechnungen reduzierten sich die Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen um € 16,8 Mio., während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um € 21,6 Mio. anstiegen.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel und kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit € -47,4 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 (€ -51,2 Mio.) leicht verschlechtert, entspricht aber immer noch einem sehr guten Wert.

Das Eigenkapital ging im Berichtszeitraum von € 101,5 Mio. um € 3,5 Mio. auf € 98,0 Mio. zurück. Neben dem negativen Konzernergebnis des ersten Halbjahres in Höhe von € -1,7 Mio. sind dafür im Wesentlichen im Eigenkapital erfasste Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 2,7 Mio. ursächlich. Trotz der leichten Verminderung des Eigenkapitals erreicht die Eigenkapitalquote mit 38,7 % weiterhin einen guten Wert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen im Wesentlichen die Mitarbeiterentwicklung, Kundenzufriedenheit, Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt, Produktqualität sowie individuelle mitarbeiterbezogene Kennzahlen.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung oder durch die systematische Erfassung von Emissionswerten und Energieverbrauch einzelner Produkte wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren erfasst. Wertorientierte Steuerung im KHD Konzern bedeutet, dass beispielsweise die Kundenzufriedenheit oder die Minimierung der Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt gegenüber einer kurzfristigen Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen.

Im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im KHD Konzern auf € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,1 Mio.). Trotz der nach wie vor unbefriedigenden Ergebnissituation investiert die KHD in die gezielte Weiterentwicklung ihrer Technologie für Zementanlagen. Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) steht neben der Verbesserung wesentlicher Anlagekomponenten vor allem die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere zentrale F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Lösungskonzepte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung sowie den Einsatz alternativer Brennstoffe in Zementanlagen. Ein wichtiges Ziel ist die weitere Minimierung des mit der Zementproduktion verbundenen CO_2-Footprints sowie die Reduzierung der Emission von Stickoxyden (NO_X).

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) lag Ende Juni 2020 im KHD Konzern bei 653 Beschäftigten (Jahresende 2019: 664). Ursächlich für den Rückgang ist vor allem der Abschluss des mit der Reorganisation verbundenen Personalabbaus bei der Humboldt Wedag GmbH am Kölner Stammsitz der KHD.

Nachtragsbericht

Wesentliche Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2020 nicht eingetreten.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2019 hat sich zum Datum dieses Halbjahresfinanzberichts keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben. Das im zusammengefassten Lagebericht unter „Länderrisiken“ aufgeführte Risiko regionaler oder überregionaler Epidemien sowie Krankheiten hat sich in Form der COVID-19 Pandemie im ersten Halbjahr 2020 konkretisiert und wirkte sich erheblich negativ auf den Geschäftsverlauf aus. Allerdings ergibt sich hieraus mittel- und langfristig keine geänderte Einschätzung der Risiken und Chancen des KHD Konzerns.

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auch auf den Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht der KHD zum 31. Dezember 2019 (Seite 41 ff. des Konzerngeschäftsberichts).

Prognosebericht

Laut Recherchen des Marktforschungsinstituts CW Research soll der weltweite Zementverbrauch im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 9 % zurückgehen. Im Jahr 2021 wird weltweit mit einer weiteren Verminderung des Zementverbrauchs um 4 % gerechnet. Der Rückgang des Zementverbrauchs außerhalb Chinas wird mit 8 % im Jahr 2020 und 3 % im Jahr 2021 etwas niedriger prognostiziert. Der Anteil Chinas an dem weltweiten Zementverbrauch soll stabil bei über 50 % bleiben.

Der KHD Konzern kann trotz erheblicher, negativer Auswirkungen der COVID-19 Pandemie die im Geschäftsbericht 2019 abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2020 weitgehend bestätigen. Da der Auftragseingang des Geschäftsjahres 2019 ganz wesentlich durch einen im Juli 2019 abgeschlossenen Großauftrag beeinflusst war, wurde bereits in der im März 2020 veröffentlichten Prognose von einem Auftragseingang und Auftragsbestand ausgegangen, die beide signifikant unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Gegenüber dem besonders stark durch die COVID-19 Pandemie betroffenen ersten Halbjahr 2020 erwarten wir jedoch sowohl im Segment Capex als auch bei Plant Services eine erhebliche Verbesserung des Auftragseingangs im zweiten Halbjahr. Der erwartete Auftragseingang im Geschäftsjahr 2020 ist jedoch neben der weiteren Entwicklung der Pandemie stark von geopolitischen Faktoren sowie unseren Kunden zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionsvorhaben abhängig. Da sich die Erfassung als Auftragseingang auch bei bereits unterschriebenen Verträgen oft an dem Eintritt weiterer Bedingungen orientiert, kann es durchaus auch zu Verschiebungen von Auftragseingängen in das Geschäftsjahr 2021 kommen.

KHD kann die Prognose des Umsatzes und des bereinigten EBIT bzw. der bereinigten EBIT-Marge bestätigen. Der Umsatz wird deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Das bereinigte EBIT wird insbesondere aufgrund der unbefriedigenden Margen der in Vorjahren erzielten Auftragseingänge sowie einem niedrigen Geschäftsvolumen im Segment Plant Services im Geschäftsjahr 2020 auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau verbleiben. Gegenüber dem Vorjahr werden sich das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge deutlich verbessern, allerdings wird der KHD Konzern insbesondere aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie das ursprüngliche Ergebnisziel wahrscheinlich nicht ganz erreichen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird trotz des deutlich positiven Finanzergebnisses leicht negativ sein. Aufgrund planmäßiger Mittelabflüsse bei Aufträgen sowie aufgrund von niedrigen Zuflüssen aus Anzahlungen und Abschlagszahlungen der

Kunden erwartet KHD im Geschäftsjahr 2020 unverändert einen negativen operativen Cashflow im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

Gemäß unserer Planung bleibt die Finanz- und Vermögenslage des KHD Konzerns trotz der Belastungen durch die COVID-19 Pandemie und eines leicht negativen EBT im Geschäftsjahr 2020 weiterhin stabil. Die nach wie vor komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, um schwierige Marktphasen sowie die derzeit unbefriedigende Ertragslage erfolgreich zu meistern. Die erfolgreiche Umsetzung der Reorganisation am Standort Köln sowie die Anpassung der Strategie mit einer Fokussierung auf die Märkte und Produkte, mit denen wir den Kunden einen echten Mehrwert bieten, zeigt deutlich positive Effekte. Trotz des derzeit unvorteilhaften Marktumfelds und der negativen Auswirkungen und Unsicherheiten der COVID-19 Pandemie ist die KHD davon überzeugt, mit den weiteren Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur mittelfristig wieder nachhaltig positive Ergebnisse zu erzielen.

Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das zweite Halbjahr 2020

Während das Risikomanagementsystem dem Grunde nach mittel- und langfristig ausgerichtet ist, werden die Chancen und Risiken, die sich innerhalb des Prognosezeitraums auswirken können, in besonderem Maße im Planungsprozess berücksichtigt. Aufgrund der Besonderheiten des langfristigen Anlagenbaus können Risiken und Chancen auch bei kurzfristigen Prognosen zu wesentlichen Abweichungen von den Plangrößen führen. Zudem hat der Ausbruch der COVID-19 Pandemie die Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung des Auftragseingangs und der Ertragslage wesentlich erhöht.

Bei dem prognostizierten Auftragseingang ergeben sich insbesondere im Segment Capex gegenüber dem prognostizierten Wert hohe Risiken aber auch Chancen. Die Vergabe einzelner Großaufträge an KHD kann den Auftragseingang im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 wesentlich beeinflussen. Trotz enger Zusammenarbeit mit den Kunden im Rahmen des Prozesses der Angebotserstellung ist die Realisierung durch die Kunden und die Vergabe einzelner Projekte an den KHD Konzern nur mit erheblichen Unsicherheiten zu prognostizieren, so dass sich sowohl ein höherer als auch ein niedrigerer Auftragseingang ergeben kann.

Die Umsatz- und Ergebnisprognose beruht insbesondere auf dem Auftragsbestand im Segment Capex sowie auf der Planung des weniger zyklischen Geschäfts im Segment Plant Services. Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 sind die Risiken und Chancen in Bezug auf die geplante Umsatz- und Ergebnisgröße erheblich, da sich hier neben dem weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie insbesondere Verzögerungen oder Beschleunigungen in der Auftragsabwicklung, zeitliche Verschiebungen beim geplanten Auftragseingang sowie unerwartete Veränderungen der Ergebnisse einzelner Aufträge auswirken können.

Köln, den 14. August 2020

Der Vorstand

(gez.) Yizhen Zhu (gez.) Jürgen Luckas (gez.) Dr. Matthias Jochem

(gez.) Tao Xing (gez.) Matthias Mersmann

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1 KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Umsatzerlöse	69.480	82.853
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(60.646)	(76.099)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**8.834**	**6.754**
Sonstige betriebliche Erträge	868	1.118
Vertriebsaufwendungen	(4.926)	(6.737)
Verwaltungsaufwendungen	(6.433)	(5.912)
Reorganisationsaufwendungen	0	(7.200)
Sonstige Aufwendungen	(2.599)	(2.302)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(4.256)**	**(14.279)**
Finanzerträge	4.089	4.431
Finanzaufwendungen	(751)	(754)
Finanzergebnis	**3.338**	**3.677**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**(918)**	**(10.602)**
Ertragsteueraufwand	(808)	(2.141)
Konzernergebnis	**(1.726)**	**(12.743)**
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(1.728)	(12.748)
Nicht beherrschende Anteile	2	5
	(1.726)	**(12.743)**

Ergebnis je Aktie in Euro

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Aktionären zuzuordnendes Konzernergebnis (in T€)	(1.728)	(12.748)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	49.703.573	49.703.573
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(0,03)	(0,26)

2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Konzernergebnis	**(1.726)**	**(12.743)**
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2.673)	604
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	900	(1.117)
Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16	0	(357)
Sonstiges Konzernergebnis	**(1.773)**	**(870)**
Konzern-Gesamtergebnis	**(3.499)**	**(13.613)**
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(3.501)	(13.618)
Nicht beherrschende Anteile	2	5
	(3.499)	**(13.613)**

Ertragssteuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen sind, wie im Vorjahr nicht angefallen. Auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen wie im Vorjahr keine aktiven oder passiven latenten Steuern.

3 KONZERNBILANZ der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2020

AKTIVA	**30.06.2020**	**31.12.2019**
in T€		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	9.560	9.730
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.162	5.162
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.358	1.269
Nutzungsrechte	3.922	3.896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.121	2.252
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100.000	0
Aktive latente Steuern	1.193	1.092
Summe langfristige Vermögenswerte	**123.316**	**23.401**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.271	3.349
Vertragsvermögenswerte	8.003	3.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	26.447	32.074
Geleistete Vorauszahlungen	16.002	10.046
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	809	101.103
Forderungen aus Ertragsteuern	435	387
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73.947	82.622
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**129.914**	**233.335**
Aktiva Gesamt	**253.230**	**256.736**

PASSIVA	**30.06.2020**	**31.12.2019**
in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704
Kapitalrücklage	61.097	61.097
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(11.126)	(8.453)
Sonstige Rücklagen	(2.124)	(1.297)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	97.551	101.051
Nicht beherrschende Anteile	491	489
Summe Eigenkapital	**98.042**	**101.540**
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.835	3.082
Leasingverbindlichkeiten	2.945	2.627
Darlehen	25.000	25.000
Pensionsverpflichtungen	18.108	19.609
Passive latente Steuern	0	18
Rückstellungen	2.909	2.904
Summe langfristige Schulden	**51.797**	**53.240**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	54.685	33.101
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	29.616	46.395
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	531	395
Rückstellungen	18.559	22.065
Summe kurzfristige Schulden	**103.391**	**101.956**
Passiva Gesamt	**253.230**	**256.736**

4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	(1.726)	(12.743)
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	808	2.141
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(3.338)	(3.677)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(4.256)**	**(14.279)**
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.355	628
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	6.002	7.711
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte und Vertragsvermögenswerte	(5.170)	6.235
Zunahme (-) / Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(5.662)	2.945
Zunahme (+) / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	4.944	(9.740)
Zunahme (+) / Abnahme der Pensionsrückstellungen	(601)	(601)
Zunahme (+) / Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(3.748)	(3.984)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	329	268
Sonstige Umrechnungsdifferenzen	(774)	173
Erhaltene Zinsen	872	698
Gezahlte Zinsen	(3)	(153)
Vereinnahmte Ertragsteuern	0	145
Gezahlte Ertragsteuern	(896)	(848)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(7.608)**	**(10.802)**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(254)	(235)
Auszahlungen für Sachanlagen	(778)	(482)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0	2
Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.974	1.463
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**1.942**	**748**

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden	0	(852)
Gezahlte Darlehenszinsen	(240)	(239)
Leasingzahlungen	(871)	(861)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(1.111)**	**(1.952)**
Veränderung des Finanzmittelfonds	**(6.777)**	**(12.006)**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	**82.622**	**72.228**
Wechselkurseffekte	(1.898)	431
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**73.947**	**60.653**

in T€	30.06.2020	30.06.2019
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kontokorrentguthaben bei Banken und Kassenbestand	45.411	36.579
Kurzfristige verfügbare Bankeinlagen	28.536	24.074
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**73.947**	**60.653**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**73.947**	**60.653**

5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Unterschieds-betrag aus der Währungs-umrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
31.12.2018 / 01.01.2019	**49.704**	**61.097**	**-**	**(8.195)**	**19.207**	**121.813**	**1.299**	**123.112**
Konzernergebnis	-	-	-	-	(12.748)	(12.748)	5	**(12.743)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-	-	-	-	(1.474)	(1.474)	-	**(1.474)**
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	604	-	604	-	**604**
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**604**	**(14.222)**	**(13.618)**	**5**	**(13.613)**
Sonstige Veränderungen	**-**	**-**	**-**	-	-	-	-	**-**
30.06.2019	**49.704**	**61.097**	**-**	**(7.591)**	**4.985**	**108.195**	**452**	**108.647**
Konzernergebnis	-	-	-	-	(6.127)	(6.127)	36	**(6.091)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und andere Effekte des sonstigen Konzernergebnisses	-	-	-	-	(155)	(155)	-	**(155)**
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(862)	-	(862)	-	**(862)**
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**(862)**	**(6.282)**	**(7.144)**	**36**	**(7.108)**
Sonstige Veränderungen	**-**	**-**	**-**	-	-	-	1	**1**
Dividendenzahlungen	**-**	**-**	**-**	-	-	-	-	**-**
31.12.2019	**49.704**	**61.097**	**-**	**(8.453)**	**(1.297)**	**101.051**	**489**	**101.540**
Konzernergebnis	-	-	-	-	(1.728)	(1.728)	2	**(1.726)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und andere Effekte des sonstigen Konzernergebnisses	-	-	-	-	900	900		**900**
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(2.673)	-	(2.673)	-	**(2.673)**
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**(2.673)**	**(828)**	**(3.501)**	**2**	**(3.499)**
Sonstige Veränderungen	**-**	**-**	**-**	-	1	1	-	**1**
30.06.2020	**49.704**	**61.097**	**-**	**(11.126)**	**(2.124)**	**97.551**	**491**	**98.042**

* Im ersten Halbjahr 2019 ist der Effekt aus der erstmaligen Anwendung der Regelungen des IFRS 16 mit T€ -357 im sonstigen Konzernergebnis enthalten.

6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2020

1. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. Die KHD hält zum 30. Juni 2020 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2019 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 11 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industrieanlagenbau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Lieferung von Ausrüstung zur Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der KHD ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2020 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2019 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2019 auf den Seiten 63 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen können sich im Zeitablauf verändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KHD haben. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahmen für den Werthaltigkeitstest von Geschäfts- oder Firmenwerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie die Ermittlung der Auftragskosten und des Fertigstellungsgrads bei Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung.

Der KHD Konzern ist im Anlagenbau tätig. Bei Verträgen im Anlagenbau handelt es sich regelmäßig um Kundenverträge mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung. In diesen Fällen ermittelt KHD das Ergebnis und den Umsatz nach dem Fertigstellungsgrad entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten des Auftrags zu den geschätzten Gesamtauftragskosten, d.h. es wird eine inputorientierte Methode angewendet. Im Ergebnis entspricht die zeitraumbezogene Erlösrealisierung bei Kundenverträgen der Gewinnrealisierung entsprechend des Leistungsfortschritts. Ein erwarteter Verlust aus Kundenverträgen mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung wird in vollem Umfang sofort als Aufwand erfasst. Bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Wesentlichen Schätzungen umfassen insbesondere die Gesamtauftragskosten, die Gesamtauftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere maßgebliche Größen. Schätzungsänderungen bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung können zu einer Erhöhung oder Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

Erstanwendung kürzlich veröffentlichter Standards

Über die erstmalige Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und dessen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat die KHD bereits im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 auf den Seiten 74 ff. ausführlich Stellung bezogen.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden die folgenden Regelungen und Änderungen in EU-Recht übernommen:

- Änderungen des IFRS 3: „Definition eines Geschäftsbetriebs“, Veröffentlichung im Oktober 2018, Übernahme in EU-Recht im April 2020;
- Änderungen des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Bestehende Zinsbenchmarks wie z.B. der „IBOR“ sollen gemäß der „Interest Benchmark Reform“ durch neue, risikoärmere Benchmarks, entwickelt durch das Financial Stability Board (FSB), ersetzt werden. Dies hat z.B. Einfluss auf Hedge Accounting-Vorschriften und die bilanzielle Fortführung von Sicherungsbeziehungen. Übernahme in EU-Recht im Januar 2020.

Aus der Anwendung dieser Regelungen und Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards

Im aktuellen Berichtszeitraum hat das IASB eine Vielzahl von Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendbarkeit teilweise noch die Übernahme in EU-Recht erfordert:

- Änderungen des IFRS 3, IAS 16 und IAS 37: Veröffentlichung im Mai 2020, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2022, Übernahme in EU-Recht noch ausstehend;
- Änderungen des IFRS 16: „Erleichterung bei der Abbildung von Mietkonzessionen“, Veröffentlichung im Mai 2020, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2020, Übernahme in EU-Recht noch ausstehend.

KHD erwartet aus diesen Änderungen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

4. Konsolidierungskreis

Tochtergesellschaften sind die Beteiligungsunternehmen, bei denen die KHD die Verfügungsmacht ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Dies ist bei KHD regelmäßig der Fall, wenn die KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:

Name des Unternehmens	Sitz	Hauptgeschäft	Stimmrechts - und Kapitalanteile in % 30.06.2020	Stimmrechts - und Kapitalanteile in % 31.12.2019		Währung	Gezeichnetes Kapital 30.06.2020	Gezeichnetes Kapital 31.12.2019
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Holdingfunktion	100,00	100,00	D	€	15.339.300	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	7.000.000	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	2.000.000	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, Britische Jungferninseln	Holdingfunktion	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG	Köln, Deutschland	Vermögens-verwaltung	91,26	91,26	I	€	3.600.000	3.600.000
Humboldt Wedag Inc.	Norcross, USA	Anlagenbau	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu-Delhi, Indien	Anlagenbau	100,00	100,00	I	INR	19.200.000	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Peking, China	Vertrieb	100,00	100,00	D	USD	2.100.000	2.100.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	RUB	3.722.222	3.722.222
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	Vertrieb	100,00	100,00	I	MYR	500.000	500.000
Humboldt Wedag Do Brasil Servicos Technicos Ltda	Belo Horizonte, Brasilien	Vertrieb	100,00	100,00	I	BRL	801.847	801.847

D = unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

5. Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung der KHD erfolgt in zwei getrennten Segmenten. Dabei wird zwischen dem Segment Capex (Projektgeschäft) sowie den Segment Plant Services (After Sales Geschäft) unterschieden. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der konzern-internen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung und gründet auf dem sogenannten Management Approach. Die Geschäftstätigkeit der beiden berichtspflichtigen Segmente umfasst die folgenden Leistungen:

- **Capex (Projektgeschäft)**
  Im Segment Capex fasst KHD alle Umsatzerlöse und Aufwendungen zusammen, die aus der Lieferung von Ausrüstung und damit direkt in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen für Zementanlagen bestehen. Dies umfasst die Prozesstechnik, die Konstruktion, das Engineering, das Projektmanagement sowie die Lieferung der technischen Ausrüstung. Daneben werden auch die Überwachung der Montage sowie Inbetriebnahme von Zementanlagen diesem Segment zugeordnet. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten) werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

- **Plant Services**
  Das Segment Plant Services entspricht dem After Sales Geschäft. Es umfasst alle Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Ersatzteilen und der Erbringung von Services für bestehende Zementanlagen. Die Dienstleistungen beinhalten die Optimierung von Anlagen, Wartungsleistungen, die Durchführung von Anlagenprüfungen, das Erstellen von Optimierungskonzepten und die Ausbildung von Anlagenmitarbeitern. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Für die berichtspflichtigen Segmente werden allerdings lediglich Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Auftragseingang, nicht jedoch Kennzahlen für die Bilanz ermittelt. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – EBIT bzw. bereinigtes EBIT).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2020 und 2019.

in T€	Capex 01.01.-30.06.2020	Plant Services 01.01.-30.06.2020	Summe Konzern 01.01.-30.06.2020	Capex 01.01.-30.06.2019	Plant Services 01.01.-30.06.2019	Summe Konzern 01.01.-30.06.2019
Auftragseingang	17.581	11.231	28.812	25.259	18.702	43.961
Umsatzerlöse	56.861	12.619	69.480	58.904	23.949	82.853
Herstellungskosten des Umsatzes	(52.045)	(8.601)	(60.646)	(58.403)	(17.696)	(76.099)
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.816	4.018	8.834	501	6.253	6.754
Sonstige betriebliche Erträge	868	-	868	1.118	-	1.118
Vertriebsaufwendungen	(3.153)	(1.773)	(4.926)	(4.822)	(1.915)	(6.737)
Verwaltungsaufwendungen	(5.176)	(1.257)	(6.433)	(4.706)	(1.206)	(5.912)
Reorganisationsaufwendungen	-	-	-	(6.400)	(800)	(7.200)
Sonstige Aufwendungen	(2.599)	-	(2.599)	(2.302)	-	(2.302)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(5.244)	988	(4.256)	(16.611)	2.332	(14.279)
Finanzergebnis			3.338			3.677
Ergebnis vor Steuern			(918)			(10.602)
nachrichtlich : Abschreibungen			*(1.032)*			*(628)*

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die berichtspflichtigen Segmente entsprechen den oben beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden nach IFRS. Umsatzerlöse und segmentbezogene Aufwendungen werden den jeweiligen Segmenten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, die sich den Segmenten nicht direkt zurechnen lassen (bspw. allgemeine Verwaltungskosten), werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Segmente verteilt.

Der KHD Konzern berichtet in seinem Segmentreporting ausschließlich Umsatzerlöse mit externen Kunden, d.h. Umsatzerlöse zwischen den beiden Segmenten werden, soweit vorhanden, eliminiert. Derzeit erbringen die Segmente keine Umsätze mit dem jeweils anderen Segment.

Die Umsatzerlöse des Segmentes Capex enthalten Lizenzumsätze in Höhe von € 0,3 Mio. (Halbjahr 2019: € 0,1 Mio.). Das Segment Capex realisiert Umsatzerlöse aufgrund der Vertragsgegebenheiten überwiegend über einen bestimmten Zeitraum. Das Segment Plant Services realisiert Umsatzerlöse aus Ersatzteilgeschäften überwiegend zu einem bestimmten Zeitpunkt. Serviceleistungen im Segment Plant Services werden zeitraumbezogen realisiert.

Die geografische Zuordnung der folgenden Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
in T€	**01.01.-30.06.2020**	**01.01.-30.06.2019**	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Nordamerika	35.354	2.952	897	186
Rest Asien	8.829	26.726	-	2
Indien	8.051	10.597	8.727	9.406
China	5.205	736	155	218
Deutschland	4.955	4.069	7.183	7.203
Naher und Mittlerer Osten	1.866	8.638	-	-
Rest Europa	1.841	10.530	-	-
Russland	1.122	2.363	3.040	3.042
Afrika	924	13.154	-	-
Südamerika	830	3.060	-	-
Andere	503	28	-	-
	69.480	**82.853**	**20.002**	**20.057**

	Auftragseingang		Auftragsbestand	
in T€	**01.01.-30.06.2020**	**01.01.-30.06.2019**	**30.06.2020**	**31.12.2019**
China	8.738	4.287	9.217	5.763
Nordamerika	8.187	5.524	179.519	206.558
Indien	3.872	17.179	24.901	30.637
Rest Asien	2.734	8.259	18.729	25.890
Naher und Mittlerer Osten	1.429	1.739	3.104	3.541
Deutschland	1.133	1.645	4.278	9.291
Rest Europa	952	3.099	2.647	3.535
Russland	728	1.254	7.201	7.724
Afrika	671	476	4.947	5.200
Südamerika	303	458	995	1.519
Andere	65	41	7.703	8.142
	28.812	**43.961**	**263.241**	**307.800**

6. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Bei der Bewertung von Kundenverträgen mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung werden Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen berücksichtigt. Erwartete Auftragsverluste aus laufenden Kundenverträgen werden unter den Rückstellungen ausgewiesen.

in T€	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Bislang angefallene Kosten für Kundenaufträge mit zeitraumbezogener Erlösrealisierung	124.100	102.247
Bislang erfasste anteilige Ergebnisse aus diesen Verträgen	6.764	4.820
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Ergebnisse	130.864	107.067
abzüglich Teilabrechnungen	(148.033)	(144.961)
Saldo der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten	**(17.169)**	**(37.894)**
Dieser Betrag gliedert sich wie folgt:		
Vertragsvermögenswerte	8.003	3.754
Vertragsverbindlichkeiten	(25.172)	(41.648)
	(17.169)	**(37.894)**
Ausweis auf der Passivseite der Bilanz		
Vertragsverbindlichkeiten	(25.172)	(41.648)
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen ohne Leistungserbringung	(4.444)	(4.747)
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	**(29.616)**	**(46.395)**

Der Saldo der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen erhöhte sich von T€ -37.894 um T€ 20.725 auf T€ -17.169. Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 69.480 (Halbjahr 2019: T€ 82.853) entfallen T€ 57.498 (Halbjahr 2019: T€ 68.151) auf Umsätze aus Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

Die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte für erwartete bonitätsbedingte Ausfälle sind unwesentlich.

Die Bewertung von Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung ist beeinflusst durch Schätzungen in Bezug auf Auftragserlöse und Auftragskosten. Dabei können sich insbesondere bei den noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit den gesamten Auftragskosten Veränderungen von Schätzungen ergeben. Schätzungsänderungen bei Aufträgen gehen in die Berechnung des Betrags für Erträge und Aufwendungen im Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Änderung vorgenommen wurde, sowie der nachfolgenden Perioden ein. Damit haben veränderte Schätzungen unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis aus Kundenaufträgen mit einer zeitraumbezogenen Erlösrealisierung. Im ersten Halbjahr 2020 kam es zu keinen negativen Ergebniseffekten aus Schätzungsänderungen (Halbjahr 2019: € 5 – 7 Mio.).

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 73.947 (31. Dezember 2019: T€ 82.622) aus.

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Bankguthaben und Kassenbestand	45.411	51.889
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	28.536	30.733
	73.947	**82.622**

8. Sonstige Aufwendungen

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Forschung und Entwicklung	1.264	1.123
Wechselkursverluste und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	940	791
Übrige Aufwendungen	395	388
	2.599	**2.302**

9. Ertragsteuern

Der im ersten Halbjahr 2020 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern beläuft sich auf T€ 808 (Halbjahr 2019: T€ 2.141). Der gebuchte Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Aufwand aus laufenden Steuern	(1.008)	(1.307)
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus latenten Steuern	200	(834)
Steueraufwand des Jahres	**(808)**	**(2.141)**

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum werden mit der geschätzten Steuerquote der jeweiligen Gesellschaft berechnet.

10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen im Sinne des IAS 24 zählen neben den Tochterunternehmen der KHD auch diejenigen Unternehmen, welche die KHD beherrschen, gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben sowie die mit diesen verbundene sonstige nahestehende Unternehmen des AVIC Konzerns. Da im Rahmen der Konsolidierung Geschäftsvorfälle zwischen der KHD und ihren konsolidierten Tochterunternehmen eliminiert werden, werden im Folgenden nur die nicht eliminierten Geschäftsvorfälle mit direkten und indirekten Mutterunternehmen der KHD sowie sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

Beziehungen zu indirekten Mutterunternehmen

Seit Ende 2010 besteht ein Kooperationsvertrag mit der AVIC International Beijing Company Limited („AVIC Beijing“) der seit Februar 2011 durch eine Kapitalbeteiligung der Max Glory Industries Limited („Max Glory“), einer Konzerngesellschaft der AVIC Beijing, an der KHD in Höhe von 20 % untermauert ist. In Folge eines öffentlichen Übernahmeangebotes hat die AVIC Beijing ihren indirekten Anteil an der KHD im Geschäftsjahr 2014 weiter erhöht. Zum 30. Juni 2020 hält die AVIC Beijing indirekt mit 89,02 % unverändert die Mehrheit der KHD-Anteile.

Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen

Die KHD hat im Geschäftsjahr 2019 mit der 4-stream consulting GmbH, Roetgen, einer Gesellschaft, die in Bezug auf das Vorstandsmitglied Dr. Matthias Jochem (Vorstand seit dem 1. Juni 2019) als nahestehendes Unternehmen gilt, einen Beratervertrag geschlossen. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung wurden von der KHD im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 T€ 104 für erbrachte Beratungsleistungen als Aufwand erfasst. Zum 30. Juni 2020 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber der 4-stream consulting GmbH auf T€ 26 (31. Dezember 2019: T€ 15).

KHD hat im Geschäftsjahr 2017 zwei Darlehen an die AVIC International Kairong Limited („AVIC Kairong"), Hongkong, über jeweils T€ 50.000 gewährt. Gemäß vertraglicher Vereinbarung vom 30. Juni 2020 wurde die Laufzeit beider Darlehen um drei Jahre verlängert. Beide Darlehen werden mit Beginn der verlängerten Laufzeit (22. Juli 2020 bzw. 13. November 2020) mit 5 % p.a. verzinst. Die bisherige Verzinsung der Darlehen ist mit 6 % p.a. bzw. 5,7 % p.a. vereinbart. Für ein Darlehen hat KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des gesamten Betrages oder eines Teilbetrages mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen. Die AVIC Kairong hat ebenfalls das Recht, die Darlehen nach einer schriftlichen Mitteilung mit einer Frist von 30 Tagen ganz oder teilweise vorzeitig zurückzuzahlen. Beide Darlehen sind durch eine Konzerngarantie der AVIC besichert. Aufgrund der Restlaufzeit der Darlehen von mehr als 12 Monaten erfolgt deren Ausweis unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Mit nahestehenden Unternehmen gab es im ersten Halbjahr 2020 die folgenden Transaktionen:

Erträge

in T€	**01.01.-30.06.2020**	**01.01.-30.06.2019**
Indirekte Mutterunternehmen	3.500	416
Sonstige nahestehende Unternehmen	2.958	2.941
	6.458	3.357

Die Erträge mit indirekten Mutterunternehmen betreffen ausschließlich Erträge aus Projektgeschäften. Unter den Erträgen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen sind ausschließlich Zinserträge aus den Darlehen mit der AVIC Kairong in Höhe von T€ 2.958 (Vorjahr: T€ 2.941) ausgewiesen.

Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2020 sind keine Aufwendungen (30. Juni 2019: T€ 2.179) aus Transaktionen mit indirekten Mutterunternehmen angefallen. Die Aufwendungen aus dem Vorjahr resultierten aus Auftragskosten für Projekte, bei denen die AVIC Auftragnehmer der KHD war.

Kurzfristige Vermögenswerte

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Indirekte Mutterunternehmen	3.283	3.005
Sonstige nahestehende Unternehmen	1.709	1.495
	4.992	4.500

Zum 30. Juni 2020 bestanden kurzfristige Vermögenswerte gegen die Gesellschaften des AVIC Konzerns in Höhe von T€ 4.992 (31. Dezember 2019: T€ 4.500). Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungen (inkl. geleisteter Anzahlungen) aus Projekten und Zinsforderungen. Zum 31. Dezember 2019 wurden zudem die der AVIC Kairong gewährten Darlehen über insgesamt T€ 100.000 als kurzfristige Vermögenswerte gegen sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Langfristige Vermögenswerte

Die beiden Darlehen an die AVIC Kairong wurden nach der Prolongation zum 30. Juni 2020 in die langfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Somit werden T€ 100.000 (31. Dezember 2019: T€ 0) als langfristige Vermögenswerte gegen sonstige nahestehende Unternehmen bilanziert.

Verbindlichkeiten

Gegenüber indirekten Mutterunternehmen sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 933 (31. Dezember 2019: T€ 984) ausgewiesen.

11. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Klassen

30.06.2020	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden				
	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach IFRS 9				
in T€	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bewertung nach anderen IFRS	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bewertung nach anderen IFRS	Buchwert 30.06.2020	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	102.121	-	-	-	-	**102.121**	**100.449**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	16.194	-	-	-	-	**16.194**	**-**
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	4.991	-	-	-	-	**4.991**	**-**
Vertragsvermögenswerte	-	-	8.003	-	-	-	-	**8.003**	**-**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	723	86	-	-	-	-	**809**	**723**
Derivate		1	-		-	-	-	**1**	**1**
Sonstige Forderungen	-	-	2.216	3.046	-	-	-	**5.262**	**-**
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	73.947	-	-	-	-	**73.947**	**-**
Summe finanzieller Vermögenswerte	**-**	**724**	**207.558**	**3.046**	**-**	**-**	**-**	**211.328**	**101.173**
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	57	-	**57**	**-**
Darlehen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	25.000	-	**25.000**	**-**
Vertragsverbindlichkeiten	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	46.395	-	**46.395**	**-**
Sonstige Verbindlichkeiten	**-**	**-**	**-**	**-**		4.672	2.835	**7.507**	**-**
Derivate	**-**	**-**	**-**	**-**	226		-	**226**	**226**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	47.726	**-**	**47.726**	**-**
Summe finanzieller Schulden	**-**	**-**	**-**	**-**	**226**	**123.850**	**2.835**	**126.911**	**226**

31.12.2019	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden				
	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach IFRS 9				
in T€	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bewertung nach anderen IFRS	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bewertung nach anderen IFRS	Buchwert 31.12.2019	beizulegender Zeitwert 31.12.2019
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	2.252	-	-	-	-	**2.252**	**-**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	23.342	-	-	-	-	**23.342**	**-**
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	3.855	-	-	-	-	**3.855**	**-**
Vertragsvermögenswerte	-	-	3.754	-	-	-	-	**3.754**	**-**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.017	100.086	-	-	-	-	**101.103**	**101.074**
Derivate	-	53	-	-	-	-	-	**53**	**53**
Sonstige Forderungen	-	-	1.659	3.165	-	-	-	**4.824**	**-**
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	82.622	-	-	-	-	**82.622**	**-**
Summe finanzieller Vermögenswerte	**-**	**1.070**	**217.570**	**3.165**	**-**	**-**	**-**	**221.805**	**101.127**
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	57	-	**57**	**-**
Darlehen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	25.000	-	**25.000**	**-**
Vertragsverbindlihckeiten	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	46.395	-	**46.395**	**-**
Sonstige Verbindlichkeiten	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	5.190	3.082	**8.272**	**-**
Derivate	**-**	**-**	**-**	**-**	-	-	-	**-**	**-**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	26.082	**-**	**26.082**	**-**
Summe finanzieller Schulden	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**102.724**	**3.082**	**105.806**	**-**

Die zum 30. Juni 2020 ausgewiesenen Buchwerte entsprechen – soweit keine explizite Angabe erfolgt – den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden sowie des zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten langfristig gewährten Darlehens an die AVIC Kairong wurden mittels folgender Verfahren ermittelt:

- Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird auf Basis von Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der entsprechenden Zinsstrukturkurven für die Laufzeit der Instrumente berechnet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter
	30.06.2020	31.12.2019			
Devisentermingeschäfte	Vermögenswerte: T€ 1 Verbindlichkeiten: T€ 226	Vermögenswerte: T€ 53 Verbindlichkeiten: T€ 0	Stufe 2	DCF-Verfahren	N/A
Börsennotierte Wertpapiere	Vermögenswerte: T€ 723	Vermögenswerte: T€ 1.017	Stufe 1	Notierte Kurse an einem aktivem Markt	N/A

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 vorgenommen.

12. Sonstige Angaben

Der KHD Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Mit Banken bestehen Avalkreditlinien, die es den einzelnen Gesellschaften des Konzerns erlauben, Bankgarantien für ihre Kunden weltweit herauszulegen. Im Rahmen dieser Avalkreditlinien hat der Konzern Bankgarantien für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Höhe von € 49,5 Mio. (31. Dezember 2019: € 44,9 Mio.) herausgelegt.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee entspricht.

Köln, den 14. August 2020

Der Vorstand

(gez.) Yizhen Zhu (gez.) Jürgen Luckas Dr. Matthias Jochem

(gez.) Tao Xing (gez.) Matthias Mersmann